



Hochbegabte Studierende des Cosmic Percussion Ensembles der Zürcher Hochschule der Künste zeigen auf der Dienstagsexkursion ihr Können im Hängigturm Schwanden.



Passend zum Wochenmotto «Fernsichten-Nahsichten»: Die Gäste des Musikwochenbanketts geniessen am Mittwochabend den Apéro auf der Terrasse des Hotels Bellevue.



Donnerstagabend: Rahel Cuonz (Violine), Nicolas Corti (Viola) und Cobus Swanepol (Violoncello) geben ihr Debüt als «Trionova» im Kammermusiksaal des Hotels Bellevue.



Donnerstagmorgen: Das Ensemble ROA (Roxana Popescu, Oana Popescu, Anna Kovach) bezaubert mit Liedern aus Osteuropa sowie stilvollen Arrangements für Klavier, Flöte und Gesang.



Während sechs Tagen wird der Singwochenchor auf seinen grossen Auftritt beim Schlusskonzert vorbereitet. Sängerin Jessica Jans leitet das Einsingen, Ann Allen führt Regie, Reto Cuonz dirigiert.



Am Freitag in der Tödihalle erklingt die Oper «Acis und Galatea» von Georg Friedrich Händel unter Leitung von Reto Cuonz, die Singenden werden begleitet vom Ensemble La Fontaine.

MUSIKWOCHE BRAUNWALD

POSITIVES FAZIT NACH EINER UNGEWÖHNLICHEN
81. MUSIKWOCHE BRAUNWALD:

Grosse musikalische Spannweite und hohe Qualität

Am 9. September schloss die 81. Musikwoche Braunwald mit einem begeisterten Schlusskonzert ab. Unter der Leitung von Reto Cuonz und unterstützt vom Ensemble La Fontaine führten über fünfzig Chorsingende und vier Solisten Händels Oper «Acis und Galatea» auf. Regie führte Ann Allen.

Am letzten Nachmittag der Musikwoche Braunwald luden Präsident Hans Brupbacher und Festspielleiter Michael Eidenbenz zu einer Rückschau ein. Hierbei zeigte sich, dass die Verschiebung der Woche in den September auf die Besucherzahlen keine grossen Auswirkungen hatte. Bis auf einen Tag war das Wetter höchst erfreulich, was der Stimmung ebenfalls guttat. Hervorzuheben ist, dass gerade der Auf- und Schusstakt der Musikwoche zu wahren Publikumsmagneten gerieten: So füllte sich der Fabrikssaal der Spinnerei Linthpark Linthal zur Eröffnung mit weitaus mehr Zuhörern, als der Saal im «Bellevue» überhaupt hätte fassen können. Und das Konzert mit vier speziell präparierten Konzertflügeln, bespielt vom Gershwin Piano Quartet, war ein einmaliges Erlebnis, dazu auch stilistisch so vielfältig, wie es das Wochenmotto «Fernsichten – Nahsichten» versprach. Bei «Acis und Galatea» war die Tödihalle am Freitagabend in Braunwald vollbesetzt, und die Oper erwies sich als Ohr- und auch Augenschmaus. Zwar ist der Singwochenchor ein Amateuer- und Ad-hoc-Chor, doch offenbar mit vielen schon langjährig erfahrenen und gut vorbereiteten Teilnehmenden besetzt. Dazu sorgte Profi-Sängerin Jessica Jans für optimales Einsingen, Reto Cuonz leitete die Einstudierung mit viel Energie und Know-how, und Regisseurin Ann Allen gelang eine gute szenische Umsetzung.

Hochkarätiges, Unerhörtes und neue Ensembles

Bei der Kammermusik gab es Montagabend sowie Dienstagabend Sternstunden. Das Konzert des Gringolts-Streichquartetts mit Sopranistin Malin Hartelius (Werke von Beethoven, Ottorino Respighi, Arnold Schönberg) wurde gar von Radio SRF aufgenommen und am 13. September gesendet. Der Liederabend mit Milan Siljanow und Jonathan Ware (Schubert, Schumann, Brahms, Mahler) führte die Kunst zweier (teils schon weltberühmter) Ausnahmetalente vor. Ebenfalls auf dem Weg nach ganz oben ist das Duo Tarara, welches Donnerstagabend im «Bellevue» gastierte. Man sieht: Auch die bescheidene Musikwoche in Glarus Süd kann qualitativ bei den Grossen durchaus mithalten. Hier ist und bleibt wohl ein «guter Riecher» seitens des Veranstalters sehr wichtig!

Zwei Vorträge ergänzten die Musikwoche: Michael Eidenbenz' Einführungsreferat zum Wochenthema sowie Marcus Mäders Ausführungen zu seinem Forschungsprojekt «Bakar-Kraljevic», wo Analysen von Umweltschadstoffen in Klangstrukturen verwandelt wurden. • pd. Fotos (cim)



Virtuoses Eröffnungskonzert: Die vier Pianisten des Gershwin Piano Quartet, Mischa Cheung, André Desponds, Benjamin Engeli und Stefan Wirth beeindruckten mit stilistischer Vielfalt.



Mehrmals in der Musikwoche zu hören sind Christoph Baumann (Piano) und Matthias Ziegler (Flöten) mit ihrer Improvisationskunst.



Dienstag im Landesplattenberg: Konzert mit Matthias Müller (Klarinette) und Srđjan Vukasinovic (Akkordeon). Heisse Rhythmen und temperamentvolle Musik gegen die Kälte!